Cyberdaʿwa

Islamische Mission im Internet

**Voraussetzungen, Analyse und Vergleich
von *daʿwa*-Sites im World Wide Web**

Inaugural-Dissertation
zur
Erlangung der Doktorwürde
der Philosophischen Fakultät
der Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg i. Br.

vorgelegt von

Florian Harms
aus Stuttgart

Erstgutachterin: Prof. Dr. Roswitha Badry, Orientalisches Seminar.

Zweitgutachterin: Prof. Dr. Gisela Riescher, Seminar für Wissenschaftliche Politik.

Vorsitzender des Promotionsausschusses der Gemeinsamen Kommission der
Philologischen, Philosophischen und Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät:
Prof. Dr. Hermann Schwengel

Datum der Fachprüfung im Promotionsfach: 2.2.2006

Berichte aus der Orientalistik

Florian Harms

Cyberdaʿwa

Islamische Mission im Internet

**Voraussetzungen, Analyse und Vergleich
von *daʿwa*-Sites im World Wide Web**

Shaker Verlag

Aachen 2007

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Freiburg, Univ., Diss., 2006

Copyright Shaker Verlag 2007

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-6243-3

ISSN 0945-2222

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Vorwort

Eine wissenschaftliche Arbeit von beträchtlichem Umfang ist ohne kompetente fachliche Hilfestellung nicht zu bewältigen. Mein großer Dank gilt Frau Prof. Dr. Roswitha Badry (Freiburg i.Br.). Sie hat diese Dissertation als Erstkorrektorin mit enormem Einsatz betreut, mir durch ihr umfangreiches Fachwissen immer wieder neue Aspekte des behandelten Themas aufgezeigt und war mir stets eine hochgeschätzte Diskussionspartnerin. Frau Prof. Dr. Gisela Riescher (Freiburg i.Br.) gebührt mein vorzüglicher Dank für die engagierte Betreuung als Zweitkorrektorin und die Anregung, auch politikwissenschaftliche Aspekte in diese primär islamwissenschaftliche Arbeit zu integrieren. Frau Prof. Dr. Renate Würsch (Zürich) hat im Vorfeld des Entstehens der Dissertation wertvolle Unterstützung geleistet und mich stets in meinem Vorhaben bestärkt. Großen Dankeslohn für ihre Mühen verdienen Sophie Harms, M.E.S. (Hamburg) und Lutz Jäkel, M.A. (Hamburg), die diese Arbeit aufopferungsvoll auf erforderliche Korrekturen durchgesehen haben. Herrn Prof. em. Dr. Werner Ende (ehem. Freiburg i.Br.) und Herrn Prof. Dr. Ulrich Rebstock (Freiburg i.Br.) verdanke ich ebenso weiterführende Hinweise zum Thema wie Prof. Dr. Ottmar Fuchs (Tübingen) und Prof. Dr. Albrecht Hofheinz (Berlin) sowie Matthias Wulff, M.A. (Gütersloh), Florian Bartsch, M.A. (Paris) und Ralph Stobwasser, M.A. (London). Dr. Markus Bouillon (Jerusalem/New York) gebührt großer Dank für die Vermittlung von Kontakten zu Gesprächspartnern aus dem Informationstechnologie-Sektor in Jordanien. Den interviewten jordanischen Internet-Experten sei für ihre Bereitschaft gedankt, mir Einblick in ihr Fachgebiet zu vermitteln. Nadir Melli (Hannover), Dr. Sadik Hafizovic (Zürich), Tarif Tabaa (Damaskus) und Khaled al-Ustah (Damaskus) haben mir durch ihren Sachverstand dankenswerte Hinweise gegeben. Michael Heim, M.A. (Hamburg) verdient besten Dank für seine Unterstützung bei den methodischen Formulierungen in der E-Mail-Umfrage. Aufrichtigen Dank richte ich an diejenigen muslimischen Cyber-Missionare, die mir – zum Teil sehr ausführlich – auf meine Umfrage geantwortet haben. Schließlich bin ich der Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg zu großem Dank verpflichtet, die mir durch ein zweijähriges Stipendium die Arbeit an der Dissertation ermöglicht hat.

Gewidmet ist dieses Werk Manu HarmsSchlaf (Stuttgart), die mir vor Jahren die erste Tür in den Orient geöffnet und mir gemeinsam mit Klaus B. Harms ein spannendes und wegweisendes Studium ermöglicht hat.

Die vorliegende Arbeit ist die leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die ich im Wintersemester 2005/2006 bei der Philosophischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br. eingereicht habe.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
2.	Methodik	5
 Teil 1: Cyberda‘wa – Möglichkeiten, Theorien, Grenzen		
3.	Theoretische Prämissen	21
3.1	Massenkommunikation	22
3.2	Das WWW als Massenmedium	26
3.3	Multimedialität des WWW	28
3.4	Kommunikation im islamischen Kontext	29
3.5	Cyberda‘wa als Kommunikationsmodell	35
4.	<i>Da‘wa</i> zwischen Gestern und Heute	37
4.1	<i>Da‘wa</i> in Koran und Sunna	38
4.2	<i>Da‘wa</i> als religiös-rechtliches Konzept und politische Strategie	42
4.3	Das 20. Jahrhundert als Wendepunkt	49
4.4	<i>Da‘wa</i> heute	52
4.5	<i>Da‘wa</i> in der Diaspora	55
4.6	<i>Da‘wa</i> im Westen	64
4.7	Moderne <i>da‘wa</i> -Theorien	69
4.8	<i>Da‘wa</i> -Theorien für den Westen	78
4.9	<i>Da‘wa</i> durch Medien	83
5.	Islam und Internet	93
5.1	Medien in der islamischen Welt	96
5.2	Internet in den Ländern der islamischen Welt	103
5.3	Religion und Internet	114
5.4	Islam im Internet und die Beurteilung des Internets durch islamische Rechtsgelehrte	121
5.5	Websites militanter Islamisten	132

Teil 2: Cyberda'wa – Motivationen

6.	Umfrage unter muslimischen Cyber-Missionaren	137
6.1	Methodik	138
6.2	Ergebnisse	143

Teil 3: Cyberda'wa – Analyse und Vergleich

7.	Islamische Mission im WWW als Untersuchungsgegenstand	155
7.1	Grundsätzliche Charakteristika der Cyberda'wa	158
7.2	Der 11. September 2001 als Zäsur	160
8.	Cyberda'wa als verpasste Chance <i>oder</i> Die Schwerfälligkeit der Riesen: Staatliche Organisationen	165
8.1	Websites aus arabischen Ländern	165
8.2	Websites aus Nordamerika	181
9.	Cyberda'wa als virtuelle Kampagne <i>oder</i> Die Wendigkeit der Zwerge: Nichtstaatliche Organisationen, Gruppen und Netzwerke	185
9.1	Websites aus arabischen Ländern	186
9.2	Websites aus Afrika	202
9.3	Websites aus Asien	206
9.4	Websites aus Australien	223
9.5	Websites aus Europa	224
9.6	Websites aus Mittelamerika	232
9.7	Websites aus Nordamerika	235
10.	Cyberda'wa als religiöse Selbstverwirklichung <i>oder</i> Wie Zwerge zu Riesen werden: Privatpersonen	271
10.1	Websites aus arabischen Ländern	272
10.2	Websites aus Afrika	277
10.3	Websites aus Europa	281
10.4	Websites aus Nordamerika	282

Teil 4: Cyberda‘wa – Wirkungen

11. Auswirkungen der Missions-Websites im Überblick	295
11.1 Einschätzungen von <i>Online</i> -Missionaren (Umfrage-Ergebnisse)	296
11.2 Äußerungen auf Websites: Betreiber und Besucher	297

Teil 5: Cyberda‘wa – Reaktionen

12. Kritik an der Religion als potenzielles Risiko	305
12.1 Websites von Säkularen, „Frei- und Querdenkern“	307
12.2 Websites von homosexuellen Muslimen	316
13. Fazit	323
Literaturverzeichnis	331
Anhang	357